

Rerentinnen und Referenten des 4.Sulzbrunner Symposiums

Peter Mitterer kommt als Vertreter der Firma Spanner Re². Seit über 15 Jahren hat die niederbayerische Firma sich ganz dem Thema "Holzenergie" verschrieben und fertigen und vertreiben Holz-Kraft-Anlagen zur Strom & Wärmeerzeugung sowie Pelletheizungen zur reinen Wärmeerzeugung. Sie sehen Biomasse als gespeicherte und nachhaltig nutzbare Sonnenenergie. Genutzt werden Holzreste die bei der Durchforstung oder der Holzverarbeitung anfallen. Auch das Sulzbrunner Hackschnitzel-Blockheizkraftwerk wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Spanner Re² errichtet.

Dr. Herbert Borchert kommt als Vertreter der Bayerischen Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft. Diese ist eine Sonderbehörde der Bayerischen Forstverwaltung. Sie unterstützen als Stabsstelle die Forstabteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und deren Ämter. Borchert ist Leiter der Abteilung Forsttechnik, Betriebswirtschaft und Holz. Er beschäftigt sich unter Anderem mit Rohholzpotenzialen und Ressourcenökonomie.

Max Göbel verbrachte nach seinem BWL-Studium erste Berufsjahre im Vertrieb/Projektentwicklung von Photovoltaik-Freiflächenkraftwerke. Zwischenzeitlich machte er sich selbständig als Betreiber eines Jugendhilfeträgers u.a. mit Waldkindergarten und Natur-Schülerhort. Seit 2017 ist er bei Landwärme im Biomethan-Vertrieb, heute als Abteilungsleiter verantwortlich für den Bereich Biomethan-Handel. Die Landwärme GmbH ist seit ihrer Gründung 2007 inhabergeführt, Pionierin der Biomethan-Branche und Marktführerin auf ihrem Gebiet. Landwärme hat die Vision einer ausschließlich erneuerbaren Energiewelt, in welcher Biomethan ein wichtiger Baustein ist. Sie bietet Projektentwicklung von Biomethan Aufbereitungsanlagen, Biomethan-Handel, Beratung und Service-Dienstleistungen. Durch Sie werden hunderte Energieversorger und Stadtwerke mit Biomethan für den Einsatz im Strom-, Wärme- und Verkehrssektor beliefert. Max Göbels persönlicher Antrieb: Liebe zur Natur sowie Verantwortung für Umwelt, Mitmenschen und nachfolgende Generationen.

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Mengedoht sitzt ehrenamtlich im Gemeinderat Gräfelfing bei München. Aufgrund seiner 15 jährigen Industrie-Tätigkeit sowie langjährigen Lehr- und Forschungsarbeit im Bereich Gebäudeklimatik und Solares Bauen ist es ihm ein großes Anliegen vor allem die überfällige Wärme- und Verkehrswende deutlich voranzubringen. Durch den Einsatz der Erneuerbaren Energien in dezentraler Form zusammen mit Energiespeicher- und Energiespar-Technologien möchte er größere lokale Wertschöpfung sichern. Mengendohts Motto: „Wir haben keine 2. Erde, packen wir es an“. Sein privates Wohnhaus hat er in ein sogenanntes „Sonnenhaus“ verwandelt. Durch aktive und passive solare Energiegewinnung und entsprechende bauliche Formen können solche Häuser über weite Teile des Jahres autark mit Heizwärme und Warmwasser versorgt werden.

Thomas Hartmann engagiert sich seit 26 Jahren in der Kommunalpolitik, insbesondere zu den Themen Klimaschutz und Verkehr. Er sitzt für die Grünen als Fraktionsvorsitzender im Kemptner Stadtrat. Beruflich ist er zudem als Vorsitzender im Verein renergie Allgäu e.V. tätig. Renergie Allgäu e.V. ist ein wirtschaftlich und politisch unabhängiger Verein, der sich für die verstärkte Nutzung Erneuerbarer Energien und für Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz einsetzt. Sie organisieren unter anderem Veranstaltungen und bieten Beratung für Unternehmende und Verbrauchende. Er hat bereits bei der Entstehung von über 200 Nahwärmeversorgungsprojekten auf Basis von Biomasseheizwerken oder Biogas-Blockheizkraftwerken in ganz Süddeutschland mitgewirkt. Sein eigenes Heim ist ein Energie-Effizienzhaus in Massivbauweise aus Holz, welches mehr Energie erzeugt, als es zum Heizen und Wohnen verbraucht.

Rüdiger Heger ist Ingenieur für Steuerungs-, Mess- und Regeltechnik. Seit über 20 Jahren forscht er zu großen Stromspeichersystemen und ist in der Planung und Entwicklung von USV (unterbrechungsfreie Stromversorgung) und Backupanlagen tätig. Er kann zudem auf eine große Bandbreite von Tätigkeitsbereichen, beispielsweise in der Mobilitätstechnologie, zurückblicken. Er ist Gründer und Vorstand der OFFGrid – Green Energy AG im Odenwald. Das Unternehmen spezialisiert sich auf speicherbasierte Lösungen im Bereich ökologischer und nachhaltiger Energiegewinnung sowie die Eigenverbrauchsoptimierung von PV-Anlagen und Windkraftsystemen in Verbindung mit nachhaltigen, ökologischen Speichersystemen. Gemeinsam mit seinem technischen Mitarbeiter Dieter Lieb und der Auslandsvertretung Julia Hörr in Shanghai wird Heger über Salzwasserspeicher und Notstromversorgung referieren.

Andreas Wimmer ist Projektmanager für Energiekonzepte beim Wärmepumpenhersteller alpha innotec. Er verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich Systemlösungen zur Wärmeversorgung. Insbesondere beschäftigt er sich mit sogenannten „Kalten Nahwärmenetzen“ im urbanen Raum. Diese Wärmepumpensysteme bieten eine große Effizienz durch ein verlustarmes Kreislaufsystem und können mehrere Häuserblocks mit Warmwasser und Kühlung versorgen.

Kerstin Lopau ist Ingenieurin für Erneuerbare Energien (M.Sc.) und Gründungsmitglied des Solar-Kollektivs SoLocal Energy e.V. in Kassel. Sie hat das Selbstbau-Team mit aufgebaut und gibt viele Workshops zu Klimakommunikation und nachbarschaftlicher Energiewende. Ihre Vision ist eine klimagerechte Energie- und Wirtschaftswende, die an den Bedürfnissen aller ausgerichtet ist.

Michael Maucher ist Dipl. - Ingenieur und arbeitet als Berater für die Energie-Agentur Ravensburg. Diese fördert durch die Beratung privater Haushalte, Kommunen und Gewerbebetriebe den effizienten Einsatz von Energie und Ressourcen. Unter anderem berät Maucher in Angelegenheiten des European Energy Award (eea), einem internationalen Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren. Weitere seiner Fach-Themen sind Gebäudetechnik, Gewerbeberatung, Nahwärmenetze und Interreg-Projekte. Aus seiner langjährigen Erfahrung berichtet er von „best practise“ Beispielen im Zuge der kommunalen Wärmeplanung.

Hans-Josef Fell kann bereits auf rund 50 Jahre Erfahrung im Klimaschutz zurückblicken. Er war zwischen 1998 und 2013 Mitglied des Deutschen Bundestages und erfolgreicher Initiator und Umsetzer des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG). Seit 2014 ist er Präsident der Energy Watch Group – eines unabhängigen, gemeinnützigen, globalen Netzwerks von Wissenschaftler*innen und Parlamentarier*innen. Heute gibt er sein Wissen als Autor und Berater international weiter. Er ist überzeugt, dass Erneuerbare Energien weltweit positive Wirkungen auf eine nachhaltige Wirtschaft, sichere Jobs, Energiekosten, unser aller Zukunft und das Klima haben.

Wer diskutiert mit?

Unsere ImpulsgeberInnen am Sonntag, den 15.10.

im Anschluss an den Vortrag:

Hans-Josef Fell s.o.

Thomas Hartmann s.o.

Dr. med. Sarah Verweyen ist Fachärztin für Allgemeinmedizin und hat außerdem M.A. Kulturwissenschaften & Komplementärmedizin studiert. Sie ist aktiv bei Health for Future, beim „Zukunftsbündnis Allgäu – Gemeinsam fürs Klima“ und bei Allgäu Fairnetzt. Ihr Herzensthema: Planetare Gesundheit.

Jannis Niethammer ist interdisziplinärer Nachhaltigkeitswissenschaftler mit einer Leidenschaft für Klimagerechtigkeit, Nachhaltigkeitstransformationen und Postwachstum. Er studiert MSc Environmental Governance an der Universität Freiburg, ist Studentischer Mitarbeiter im Forschungsfeld "Umweltökonomie und Umweltpolitik" am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) in Berlin, und war davor lange am Lehrstuhl für Sustainability Governance sowie am Fraunhofer Institut.

Sebastian Hartmann ist Bereichsleiter der eza!-Unternehmen. Die Energiezentrale Allgäu – eza! treibt die Energiewende im Allgäu voran, mit einem umfangreichen Spektrum an Beratungsangeboten, Dienstleistungen und Projekten. Sie beraten sowohl private Haushalte, wie auch Betriebe und Kommunen. Getragen wird eza! von einer breiten Trägerschaft aus Wirtschaft, Kommunen und Initiativen des Allgäus. Hartmann ist insbesondere Ansprechpartner für das Bündnis Klimaneutrales Allgäu 2030. Alle dort teilnehmenden Unternehmen, Kommunen, Verbände, Vereine und Schulen verpflichten sich, schrittweise bis spätestens zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden.

Das Publikum ist herzlich eingeladen eigenes Wissen, Meinungen und Fragen einzubringen.